

Mehr Kranke,weniger Therapeuten

**Gespräch
mit dem
Diplom-
psychologen
Andreas Rose
über die miese
Ausbildungs-
situation für
Psycho-
therapeuten**



Es gibt aktuelle Statistiken, wonach der Krankenstand in der BRD 2003 und 2004 insgesamt erheblich zurückgegangen ist. Schaut man sie sich genauer an, fällt sofort auf, dass psychische, also seelische Erkrankungen dagegen erheblich zugenommen haben. Wer krank ist, braucht Behandlung. Dennoch wird die Zahl der Therapeuten in naher Zukunft eher noch abnehmen. Warum?

Rose: Weil die Ausbildung für angehende psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zu teuer geworden ist. Wer nach dem Studium ein Diplom als Psychologe hat, steht beruflich mit leeren Händen da. Er muss erst eine unbezahlte klinische Praxistätigkeit von in der Regel eineinhalb Jahren hinter sich bringen und andere Ausbildungsbestandteile wie die erforderliche Selbsterfahrung, Theorie und Supervision auch noch selber bezahlen. Wenigstens ist es in Bayern möglich, für die ambulante psychotherapeutische Arbeit von den Krankenkassen ein gewisses Geld – rund 70 Euro pro Therapiestunde – zu erhalten. Immerhin 600–700 Behandlungsstunden unter Supervision sind abzuleisten.

Was beinhaltet diese »Supervision«?

Rose: Will ich psychotherapeutisch arbeiten, muss ein erfahrener Therapeut, ein Supervisor, die angewendeten Therapiekonzepte in der Ausbildung überblicken und korrigieren. Der Berufsstand wurde und wird immer noch gern als unseriöse Seelenklempnerei abqualifiziert, denn auch für die Gesetzgebung wurde erst in jüngerer Zeit Neuland betreten. Freilich sind wie bei vielen Gesetzen hier ebenfalls dringend Novellierungen notwendig, um eine solide Rechtssicherheit und auch Angleichung herzustellen, was besonders den praktischen Ausbildungsbereich betrifft. Das Diplom berechtigt nur zu einer Ausbildung mit abschließender Approbation, während ein Medizinstudent beim Abschluss diese Approbation bereits hat. Er erhält folglich bei seiner praktischen Weiterbildung sofort ordentliche finanzielle Bezüge.

Was ist also Psychologiestudenten zu empfehlen?

Rose: Ob man auch seinen Doktor macht oder nicht, ist

hier von untergeordneter Bedeutung. Man sollte auf jeden Fall einen Studienabschluss mit Schwerpunkt auf klinische Psychologie anstreben.

Sie sind selber Diplompsychologe und arbeiten an einem Nürnberger Institut, dem IVS, das Ausbildungsplätze für angehende Psychotherapeuten in kognitiver Verhaltenstherapie anbietet mit dem Ziel der Approbation ...

Rose: Ich gehöre zum Leitungsgremium des staatlich anerkannten »IVS-Institut für Verhaltenstherapie, Verhaltensmedizin und Sexuologie« und leite die Ambulanz. Es gibt ja drei grundsätzliche Therapieverfahren – das der Psychoanalyse, das der Tiefenpsychologie und das der Verhaltenstherapie – die von den Krankenkassen anerkannt werden. Ab Oktober 2005 beginnen bei uns neue Ausbildungskurse für Diplompsychologen, Diplompädagogen sowie Diplom-Sozialpädagogen. Das Besondere: Die Gesamtkosten für Theorieseminare, Selbsterfahrung und Supervision, die der Auszubildende in drei bis fünf Jahren zu tragen hat, können bei uns durch die schon erwähnte Vergütung für die Arbeit in der praktischen Ausbildung an ihn zurückerstattet werden. Das ist ein Kompromiss, den wir anbieten können angesichts der unbefriedigenden Gesamtsituation.

Und was wäre also wünschenswert?

Rose: Dass die Ausbildung der Psychotherapeuten so geregelt wird wie zum Beispiel für einen Arzt, der sich zu einem Facharzt für psychotherapeutische Medizin weiterbildet. Im übrigen liegt dieses Problem weniger an den leitenden Ärzten, sondern vor allem an den Klinikverwaltungen. So lange es jedoch keine gesetzliche Verpflichtung dazu gibt, wird in der Regel auch nichts für auszubildende Psychotherapeuten gezahlt. Was längst eine bundesweite Unterversorgung an entsprechenden Fachkräften ganz besonders im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapie zur Folge hat: Denn nur, wer viel Geld zur Verfügung hat, kann sich diese Ausbildung leisten. Ein Unding!

Text & Foto: Jochen Schmoltdt